

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gastschule: Deutsche internationale Schule Dubai (inkl. Kindergarten)



Praktikum im Ausland

Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung und Ankunft

Ich schaue mir immer gerne Dokusoaps über Auswanderer an. An einem Abend lief eine Sendung über Familien die nach Dubai ausgewandert sind. Ich fand das sehr interessant, denn Dubai ist nicht gerade ein Land über das man nachdenkt auszuwandern (dachte ich anfangs). In der Sendung hatte eine Familie eine kleine Tochter. Das Mädchen war geschätzte 2 Jahre alt. Die Mutter erzählte im Interview, dass es wie ein Sechser im Lotto sei, für die Altersgruppe ihrer Tochter eine deutsche Kinderbetreuung zu bekommen. Diese Aussage hat mich nachdenklich gemacht und ist mir nicht mehr aus dem Kopf gegangen. Na gut, ein wenig Zeit ist vergangen und wir Studierenden mussten uns wieder auf die Suche nach einem passenden Praktikumsplatz für den Monat März 2015 machen. Ich habe angefangen im Internet nach deutschen Kindergärten in Dubai zu schauen. Bin auch fündig geworden. Habe 2 Kindergärten gefunden und daraufhin sofort eine Email verfasst und an beide Kindergärten geschickt. Ich habe schnell eine Antwort auf meine Email bzgl. einem Praktikumsplatzes bekommen. Eine Bewerbung an beide der Kindergärten war unbedingt erwünscht, was ich natürlich gleich erledigte. Schließlich folgten Skypetelefonate mit den Kindergartenleitern. Ich habe mich daraufhin für einen der beiden Kindergärten entschieden. Die Sympathie spielte mit eine große Rolle. Nun wurde mir aber gesagt, dass es schwer sei in Dubai eine billige Unterkunft zu bekommen. Mein Praktikumsplatz stand somit auf der Kippe. Der Kindergartenleiter hat mir einige Bungalowangebote geschickt, die aber leider sehr teuer waren und mit ungefähr 1000 € im Monat, was aber dort übliche Preise sind, nicht in mein Budget passten. Daraufhin habe ich angefangen Flyer zu entwerfen. Flyer um hoffentlich eine Gastfamilie für mich zu finden. Diese wurden dann auch in dem Kindergarten ausgehängt. Etwa drei Tage später hat sich eine nette deutsche Familie mit zwei Kindern (4 und 7 Jahre alt) bei mir gemeldet. Wir haben geskypet und es war klar ich kann bei der Familie für den Monat März wohnen. Dafür musste ich ab und an auf die Kids aufpassen, was ich gerne gemacht habe. Zuletzt habe ich meinen Flug gebucht,

leider nicht Nonstop, aber das war mich egal. Bei der Buchung meines Fluges hatte ich Glück. Voraussetzung des Studiums ist ein Praktikumsaufenthalt von genau vier Wochen. Ein Tourist in Dubai darf ebenfalls nur vier Wochen am Stück im Land bleiben. Ausgehändig wurde das Visum ohne Probleme und zusätzliche Kosten durch Vorlage des Reisepasses am Flughafen in Dubai. Nun musste ich genau ein Flug finden der diese vier Wochen berücksichtigt. Gott sei dank habe ich nach langem Hin und Her einen passenden Flug gefunden und ihn gleich gebucht. Ende Februar habe ich mich dann mit voller Freude auf die Reise gemacht. Nach Ankunft bin ich mit einem Taxi vom Flughafen etwa 20 Minuten zu meiner Gastfamilie gefahren. Dort habe ich in einem kleinen süßen Häuschen im Garten gewohnt. Die Familie hatte es erst neu renoviert mit einem Bad darin und einem Schlafzimmer.

Kurze Infos am Rande: In Dubai wird hauptsächlich Arabisch und Englisch gesprochen. Da mein Englisch aufgrund meines Aupair Jahres 2012 in Amerika sehr gut ist, hat das ausgereicht und ich musste keinen zusätzlichen Sprachkurs besuchen. Ein par Tage vor meinem Abflug bin ich noch zu meinem Hausarzt gegangen und habe meine Impfungen checken lassen. Soweit ich mich erinnern kann waren alle Impfungen vollständig. Zusätzliche Impfungen für dieses Land waren nicht nötig. Gastgeschenke für die Familie hatte ich natürlich auch mitgebracht. Für die Kinder Kinderriegel, Überraschungseier, ein Piratensandelset für den Jungen (4 Jahre) und für das Mädchen das Spielgerät Bop it! . Die Eltern haben von mir ein Gerät zum Spätzle machen bekommen und ein schwäbisches Kochbuch. Sie hatten sich alle sehr über die Mitbringsel gefreut.

2. Alltag

Ich bin jeden morgen mit meiner Gastmutter und den Gastkindern 30 Minuten mit dem Auto in den Kindergarten/Schule gefahren. Die deutsche Schule und der Kindergarten lagen auf ein und demselben Gelände. Der Sohn meiner Gasteltern ging in den gleichen Kindergarten als ich untergebracht war. In dem Kindergarten gab es 9 Gruppen mit jeweils 19-25 Kinder. Die Erzieher und die Kinder sprachen miteinander deutsch. Einmal in der Woche kam für jeweils eine Stunde eine Englischlehrerin in die Gruppen. Sie sang mit den Kindern, machte Spiele, zählte, las vor etc. Die Lehrerin unterhielt sich ausschließlich in Englisch mit den Kindern. Aufgefallen ist mir, dass einige Kinder richtig gut englisch sprachen, andere dagegen kein Wort. Dies liegt denke ich vor allem daran, welche Sprache in den Familien gesprochen wird und ob das Kind eine eigene Mate (Nanny) hatte. Mit der Mate sprechen die Kinder ebenfalls englisch. In Dubai ist es üblich das jede Familie, mit oder ohne Kinder das spielt keine große Rolle, eine Mate hat. Die Mate ist für alle Aufgaben die im Alltag anfallen zuständig. Sei es Kinderbetreuung, Haushalt etc. Das war mitunter auch ein Grund, weshalb es eine Schwierigkeit

sei eine Gastfamilie zu finden, die einen aufnimmt. Ihre Gästezimmer waren meist belegt durch ihre Mates. Die Mates hatten auch einen großen Einfluss auf die Entwicklung der jeweiligen Kinder. Während meines Praktikums ist mir sehr stark aufgefallen, dass die Mehrzahl der Kinder sehr unselbstständig ist. Die Mates haben größtenteils jede Kleinigkeit für die Kinder übernommen. Noch dazu hatten die Kinder mehr das Bedürfnis nach Zuneigung, als die Kinder in Deutschland, da die Eltern die meiste Zeit arbeiten sind und die Mates auf die Kinder aufpassen. Mehrmals am Tag sind Kinder einfach so zu mir gekommen. Haben mich für paar Minuten umarmt und sind wieder spielen gegangen. So etwas hatte ich in einem Kindergarten in Deutschland noch nie erlebt. Noch ein Unterschied zu den Kindern die in Deutschland leben ist, dass die meisten Kinder in Dubai nicht in den Kindergarten oder in die Schule laufen können. In Dubai herrscht sehr viel Verkehr und es kann mitunter gefährlich werden. Die Kinder werden fast alle mit dem Auto gefahren. Oder fahren mit den Schulbussen. Etwa 30-40 % der Kindergartenkinder waren Buskinder. Auch das Gelände auf dem die Schule und der Kindergarten steht ist abgesichert durch eine Sicherheitstüre. Einlass auf das Gelände ist nur gestattet morgens zum Bringen der Kinder und mittags zum Abholen der Kinder.

Zu meinem ersten Tag im Kindergarten möchte ich noch kurz etwas loswerden. Ich war sehr aufgeregt an diesem Tag. Aber ich muss sagen, meine Aufregung hat sich sehr schnell gelegt als ich in meine zugeteilte Gruppe kam. Meine zwei Kolleginnen waren sehr nett und haben mich herzlich aufgenommen. Meine Chefin hat mir noch am gleichen Tag den gesamten Kindergarten gezeigt und mir all die anderen Kolleginnen vorgestellt. Jede Gruppe hatte zwei Erzieherinnen. Männliche Erzieher waren nicht vorhanden. Positiv aufgefallen ist mir, dass meine Chefin für mich einen Wochenplan ausgearbeitet hat. Sie hat darin berücksichtigt, dass ich in jedem Bereich eingeteilt war. So war ich zum Beispiel jeden Dienstag im DAF Unterricht. Und jeden Freitag in der Vorschule eingesetzt. DAF ist eine Abkürzung und steht für Deutsch als Fremdsprache. Diesen Unterricht müssen die Kinder besuchen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Eine Einheit ging eine Schulstunde lang und fand in einem Raum in der Schule statt. Die Vorschule fand ebenfalls in einem Raum in der Schule statt und ging den ganzen Tag von 8 bis 13 Uhr. Der Unterricht war ähnlich wie in der Grundschule aufgebaut. Es wurden Zahlen und Buchstaben gelernt, gerechnet und geschrieben. Geforscht wurde auch viel. Die Unterrichtssprache war ebenfalls deutsch. Was mich beeindruckt hat, dass jeden morgen im gesamten Schulgebäude erst die Nationalhymne von Dubai abgespielt wurde und dann die Nationalhymne von Deutschland. Dazu musste die Kinder hinter ihren Stühlen stehen bleiben und mitsingen.

3. Tipps

Meine Chefin hat sich dafür eingesetzt, dass ich die Praktikantinnen von der Schule kennenlernen. Zur gleichen Zeit waren drei Praktikantinnen in der Schule die auf Lehramt studierten. Es wurde ein Treffen vereinbart und wir lernten uns gegenseitig kennen. Eine Praktikantin hatte sich für die vier Wochen Aufenthalt ein kleines Auto gemietet, das für diesen Zeitraum etwa 400 € kostete. Dazu kam noch die Mautgebühr für bestimmte Abschnitte der Hauptstraße in Dubai, das wurde aber am Ende bei Abgabe des Autos berechnet. Wir sind sehr viel unterwegs gewesen mit dem Auto. Der Sprit war überaus billig. Man hat das Auto für 15 € vollgetankt und konnte etwa 500-600 km damit fahren. Der Verkehr dort war vergleichbar mit dem Verkehr in einer deutschen Großstadt. Nennenswerte Ausflüge die wir unternahmen waren nach: Abu Dhabi (ca. 1,5 h von Dubai entfernt). Dort haben wir die 3t größte Moschee der Welt angeschaut und waren im Emirates Palace. Das ist das teuerste Hotel das jemals gebaut wurde. Unter anderem wurde der letzte Teil von fast and furious dort gedreht. Dann sind wir einen Tag nach Al Ain gefahren (ebenfalls ca 1,5h von Dubai entfernt). Dort waren wir im Al Ain Zoo. Zeitweise denkt man, man ist irgendwo in Afrika, mit all den Giraffen und Nashörnern auf dem sandigen und steinigen Boden. Unbeschreiblich schön. Besuchen sollte man dort unbedingt auch die Falkenshow. Ebenfalls waren wir an einem Tag in der größten Mall der Welt, in der Dubai Mall. Anschließend haben wir uns das Wasserspiel vor dem größten Gebäude der Welt, dem Burj Khalifa angeschaut. Unbedingt sehenswert! Einen Strandtag, nahe des luxuriösen Hotels Burj Al Arab, haben wir auch gemacht. Das Metrosystem, das es noch gar nicht so lange in Dubai gibt ist sehr gut ausgebaut. Man kommt ohne Probleme überall hin. Teuer ist es auch nicht. Mit der Metro kann man auch ganz leicht nach Dubai Marina fahren. Ein sehr schöner Stadtteil mit einigen Hochhäusern und schönen Restaurants. Wer gerne Spaß und Aufregung haben möchte sollte sich das Global Village anschauen. Das ist ein riesiges Gelände außerhalb von Dubai. Dort gibt es verschiedene Gebäude in denen verschiedene Länder vertreten sind und landestypische Spezialitäten verkaufen. Zwei bis dreimal in der Woche gibt es dort ein tolles Feuerwerk. Zuletzt möchte ich noch die Souks erwähnen. Dort kann man günstig Gold, Gewürze und Klamotten kaufen. In der Gegend herrscht gute Stimmung und ein tolles Flair. In Dubai wird mit Dirham bezahlt.

4. Gesamteindruck

Positive bzw. negative Erfahrungen und Eindrücke habe ich bereits in den Punkten 1-3 genannt. Noch zu sagen bleibt, dass ich die erste Praktikantin im Kindergarten überhaupt war. Aufgrund meines Daseins und den Erfahrungen hat der Leiter der Einrichtung den Entschluss gezogen, auch weiterhin Praktikanten in den Kindergarten aufzunehmen.

Ich würde es in Erwägung ziehen, nach meinem Studium nach Dubai auszuwandern. Mir hat es sehr gut dort gefallen. Was mir Bedenken macht, ist das warme Klima dort und die Fastenzeit in der die Stadt nur nachts lebt. Und Mittags keine Restaurants, Supermärkte oder sonstiges geöffnet haben. Sonst die Menschen dort sind sehr nett und hilfsbereit und die meisten sind der englischen Sprache mächtig.

Alles in einem war es ein super Auslandsaufenthalt, aus dem ich viele Erfahrungen und Erinnerungen mitnehme.